

Brückenschlag auf der Filder

Landschaftsplaner und Kommunikationsbüro stellen Ideen im KAF vor

Ostfildern. | In der vorvergangenen Woche haben sich die Verwaltungsspitzen der Filderkommunen darüber informiert, welche Ideen der Landschaftsplaner Johann Senner für einen Landschaftsraum Filder hat. Jetzt sind diese Ideen sowie ein Rahmen für ein Kommunikationskonzept dem ständigen Ausschuss im Kommunalen Arbeitskreis Filder (KAF) vorgestellt worden.



Senner hat sich auf dem „prosperierenden Wirtschaftsraum“ Filder umgeschaut und ein „flächiges Landschaftsgebilde“ entdeckt, mit Waldgürteln, Streuobsthängen und den „weiten Filderfluren“, landwirtschaftlich genutzte Flächen auf fruchtbarem Lössboden. Um den Landschaftsraum in seinen grünen Ausprägungen wieder erlebbar zu machen, brauche es Verbindungen, so Senner.

Das Landschaftsbüro hat dazu mehrere Ideen skizziert. So genannte Grünbrücken über die Autobahn 8 und die Bundesstraße 27 – insgesamt sind sieben Stück angedacht worden – sollen Verbindungen zwischen den von den Verkehrsstrassen zerschnittenen Filderflächen schaffen. „Vor allem in Nord-Süd-Richtung fehlen Verbindungen“, so Senner. Zudem soll die Filder mit mehreren Panoramawegen erlebbar gemacht werden, der Landschaftsplaner sieht im Norden einen Weg mit Blick ins Neckartal und im Süden einen Weg mit Ausblick auf die Schwäbische Alb. An mehreren markanten Punkten, zum Beispiel an der Josefskapelle in Neuhausen. Hier könnte sich der Planer vorstellen, mit einzelnen Attraktionen, zum Beispiel einem Aussichtsturm, die Filder im Gesamten erlebbar zu machen. Zudem sollen die „grünen Finger“, wie Senner die Grünzüge nennt, in den Kommunen „bis in die Ortsmitte reichen“.

Mit der Gestaltung des Landschaftsraums Filder soll vor allem die Lebensqualität der Menschen verbessert werden, die auf den Fildern leben. Mit dem Konzept soll aber auch der Erholungsdruck vom Körschtal genommen und ein schonender Umgang mit den verbliebenen Ressourcen erreicht werden. Dass die Gestaltung des Landschaftsraums nicht von heute auf Morgen geht, ist den Beteiligten klar: „Wir möchten einen Prozess anstoßen, eine Kugel, die mal schneller, mal langsamer rollt – aber Hauptsache, sie rollt“, so Senner.

Matthias Berg, der Erste Landesbeamte im Kreis merkte an, dass die Kugel aber auch in die richtige Richtung rollen sollte: „Weite Teile der Filder stehen unter Landschaftsschutz, das sollte auch schon bei den Planungen berücksichtigt werden.“

Margarete Schick-Häberle, die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Ostfilderner Gemeinderat: „Bei der Konzeption sollten auch die Planungen zur Hochwasserschutzkonzeption mit berücksichtigt werden, die schon angelaufen sind.“ Senner berichtete, dass er bereits mit dem ausführenden Planungsbüro in Verbindung stehe. Willfried Nobel aus Filderstadt (SPD) kann die Euphorie der Planer, was die Erhaltung und Wiederaufforstung der Streuobstwiesen angeht, nicht ganz teilen: „Wir haben schon jetzt große Probleme bei der Bewirtschaftung.“ Und Ingrid Grischtschenko, die Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat Leinfelden-Echterdingen mahnte, dass die Kommunen auch nach der Erstellung eines Rahmenplans aktiv bleiben müssten, um vernetzende Strukturen zu schaffen: „Wir können uns dann nicht beruhigt zurücklehnen.“ Rainer Lechner, der Erste Bürgermeister in Ostfildern und Geschäftsführer des KAF hofft, dass bis zum Jahresende ein Maßnahmenkatalog vorliegt, der konkrete Projekte auflistet.

Die Planungen zum Landschaftsraum Filder werden von einer Kommunikationsagentur begleitet. Der Kommunikationsberater Andreas Jung erläuterte dem Gremium die vielfältigen Ideen, wie nicht nur Informationen transportiert werden sollen, sondern unter dem Titel „Zukunft mitgestalten“ eine Plattform für einen fruchtbaren Dialog mit den Bürgern geschaffen werden soll. Zentrale Einrichtung ist dabei die Internetseite www.unsere-filder.de, „eine Adresse mit emotionalem Mehrwert“, so Jung, die Bürger sollen aber auch mit Faltschiltern, Anzeigen und zahlreichen Aktionen in den Prozess mit eingebunden werden.

Die zweite Filderkonferenz findet am Montag, 27. Mai, in der Zehntscheuer in Leinfelden-Echterdingen statt. Anmeldung unter www.unsere-filder.de

Webzeitung Stuttgart, 15.04.2011